

## Kärntner Gemeinden gegen Post-Privatisierung



Die Kärntner Gemeinden befürchten weitere Postamtsschließungen

Weitere Schließungen von Postämtern und Personalabbau befürchtet der Kärntner Gemeindebund durch die Privatisierung der Post. Für Gemeindebund-Präsident Bgm. Hans Ferlitsch sind die Privatisierungspläne "unverständlich".

Negativ beurteilt der Präsident des Kärntner Gemeindebundes, Bgm. Hans Ferlitsch, die angekündigte Teilprivatisierung der Österreichischen Post AG. Ferlitsch: ? Schon als Vorbereitung auf den Börsengang wurden im letzten Jahr 34 Kärntner Postämter geschlossen, sechs weitere stehen unter Beobachtung.?

Für Präsident Ferlitsch ist daher vorhersehbar, dass bei Umsetzung der Privatisierungspläne weitere Schließungen folgen werden. Ferlitsch: ?Betroffen davon ist wieder einmal der ländliche Raum. Alle Filialen, die nicht hohe Gewinne abwerfen, fallen dem Rotstift zum Opfer.?

### Ländlicher Raum leidet

Für den Vertreter der Kärntner Kommunen ist die Vorgangsweise der Bundesregierung umso unverständlicher als diese ständig Bekenntnisse zum ländlichen Raum abgibt. ? Wenn im ländlichen weiter alles so wegrationalisiert wird, werden die kleinen Dörfer und Ort-schaften von der Landkarte verschwinden?, so der Präsident des Kärntner Gemeindebundes weiter.

Den Menschen im ländlichen Gebiet ist es nicht mehr zumutbar, dass sie auf die notwendigsten Infrastruktureinrichtungen verzichten müssen.

Veröffentlicht: 13. Jänner 2006

Autor: Daniel Kosak (Redaktion)

Quelle: Kärntner Gemeindebund

Rubriken: [Kärnten](#) [Finanzen](#) [Bundesländer](#) [Nachrichten](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#)